

Gemeindeamt Gaißau

Verhandlungsschrift über die Sitzung der **Gemeindevertretung am **Mittwoch, 4. Oktober 2023** im Sitzungsraum des Gemeindeamtsgebäudes**

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 6. September 2023
4. Beschlussfassung über die Vereinsförderungen 2023
5. Bericht über die Zertifizierung von familieplus
6. Bericht über die Sitzung des e5-Teams
7. Bericht über die Sitzung des Straßen-Wasser-Kanal-Ausschusses
8. Allfälliges

Punkt 1: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Anträge auf Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung werden nicht gestellt.

Punkt 2: Bericht des Bürgermeisters

a) Lieferung Rikscha

Inzwischen geliefert wurde die Fahrradrikscha, mit der freiwillige Pilotinnen und Piloten nicht mehr so mobile Menschen auf Ausflüge mitnehmen. Stationiert ist die Fahrradrikscha im Pflegeheim St. Josef, wo sie auch gewartet wird. Die Anschaffungskosten in Höhe von knapp 7000 € wurden von der Gemeinde Gaißau bezahlt.

b) Besprechung zur Variantenprüfung für Probelokal Musikverein

Nach dem Ausscheiden der Option eines Umbaus des alten Feuerwehrhauses wurde gemeinsam mit einem Statiker und einem Baumeister unter Beteiligung des Musikvereins eine Besprechung an Ort und Stelle im Keller der Rheinblickhalle vorgenommen. Derzeit laufen technische Ermittlungen, die Fragen der Statik und der Dichtheit des Kellers zum Gegenstand haben. Zu November-Sitzung der Gemeindevertretung sollen dann mehr Fakten vorliegen, die evtl. schon eine Entscheidung ermöglichen, ob am Standort Rheinblickhalle eine Erweiterung des Probelokals überhaupt möglich ist.

c) Oktoberfest des Musikvereins

Ein voller Erfolg war auch in diesem Jahr das Oktoberfest des Musikvereins. Den Bieranstich übernahm aufgrund der Abwesenheit von Bürgermeister Reinhold Eberle Gemeinderat Marco Gayde.

d) Betriebsausflug Gemeinde

Der diesjährige Betriebsausflug führte die Gemeindeangestellten diesmal nach Meersburg. In bester Stimmung hatten die Angestellten der verschiedenen Abteilungen (Verwaltung, Bauhof, Kinderhaus) gemeinsam trotz nicht so guten Wetters eine unterhaltsame und informative Zeit.

e) Seniorenausflug

Der diesjährige Seniorenausflug ging in den Bregenzer Wald. Bei bestem Wetter und ausgezeichneter Stimmung verbrachten die Seniorinnen und Senioren, u.a. mit einer Wälderbähnle-Fahrt, eine schöne Zeit. Ein großer Dank des Bürgermeisters geht an die freiwilligen Begleiterinnen.

f) Eröffnungsfeier St. Josefshaus

Am Freitag dem 29. September fand die offizielle Eröffnungsfeier des um- und ausgebauten Pflegeheimes St. Josef statt. Bei den Betreibern, Bediensteten und Bewohnerinnen und Bewohnern, einschließlich der Schwestern, herrscht große Zufriedenheit und Freude über die Neugestaltung des Gebäudekomplexes und des Parks.

g) Rundenlauf Turnerschaft Höchst

Am Samstag 14. Oktober findet der 17. Höchster Rundenlauf statt. Der Erlös kommt wieder den Sozialfonds der Rheindeltagemeinde und dem Verein Sonnenblume zugute.

h) V-Dok für die Verwaltung

Derzeit in Prüfung ist der Einsatz der Software V-Dok in der Gemeindeverwaltung. Seitens der Gemeindefinformatik wird die Verwendung für die Archivierung, für bestimmte Verwaltungsabläufe sowie zur internen Informationsübermittlung bereitgestellt. Die Anschaffungs- und Installationskosten würden (einschließlich anzuschaffender Scanner) einmalig ca 4000 € betragen, die monatlichen Kosten ca 90 €.

i) Termine

Zum Schluss des Berichtes werden noch folgende Termine bekanntgegeben:

Nächste Sitzung der Gemeindevertretung 8. November 2023

Samstag 7. Oktober 2023 Altmaterialsammlung Feuerwehr

Montag 16. Oktober 2023 Vorstellung Energiegemeinschaft für alle Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter des Rheindeltas

Freitag 28. Oktober 2023 Preisjassen Feuerwehr

Punkt 3: Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 6. September 2023

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 6. September 2023 wird ohne Einwand einstimmig genehmigt.

Punkt 4: Beschlussfassung über die Vereinsförderungen 2023

Der Gemeindevertretung wird eine Tabelle mit den Vereinsförderungen 2023 vorgelegt, die vom Bürgermeister für die einzelnen Vereine hinsichtlich Höhe und Berechnung eingehend erläutert wird.

Desweiteren berichtet der Bürgermeister über einen Förderantrag des Elternvereins Höchst (Mittelschule). Über diesen Antrag soll nach Abklärung mit den anderen Rheindeltagemeinden bei der nächsten Rheindeltakonferenz entschieden werden.

Die Vereinsförderungen 2023 werden auf Antrag des Bürgermeisters von der Gemeindevertretung, wie vorgelegt, einstimmig beschlossen.

Punkt 5: Bericht über die Zertifizierung von familieplus

Im Montfortsaal des Landhauses fand am 14. September 2023 die Zertifizierungsveranstaltung zum Landesprogramm „familieplus“ (Landesprogramm für kinder-, jugend- und familienfreundliche Gemeinden) statt, bei der auch die Gemeinde Gaißau ausgezeichnet wurde. In einem umfangreichen und aufwendigen Auditierungsprozess wurde das kinder-, jugend und familienpolitische Profil der Gemeinde einer eingehenden Betrachtung unterzogen. Seit dem Einstieg in das Programm im Jahr 2018 hat sich in einer kontinuierlich positiven Entwicklung bei den zertifizierten Leistungen eine Steigerung um 11% auf nun 72,6 % ergeben. Der Audit-Bericht soll auf der Homepage allgemein zugänglich gemacht werden.

Der Bürgermeister dankt dem familieplus-Team sowie der vom Land gestellten Gemeindebegleiterin Benedicte Hämmerle für die geleistete Arbeit. Aus dem Team kommt außerdem ein herzlicher Dank für die Unterstützung an die Gemeindeangestellten Vanessa Humpeler und Uta Bösch. Im November 2023 soll ein Treffen des familieplus-Teams zur Reflexion über das bisher Geleistete sowie für die weitere Arbeit stattfinden.

Punkt 6: Bericht über die Sitzung des e5-Teams

Am 25. September 2023 fand eine Sitzung des e5-Teams statt. Teamleiter Bgm Reinhold Eberle konnte Thomas Nagel als neues Teammitglied begrüßen. Desweiteren berichtete der Bürgermeister über die inzwischen auf gemeindeeigenen Gebäuden erfolgte Installation von PV-Anlagen sowie über die neue energieeffiziente Beleuchtung in der Rheinblickhalle.

Der Betreuer der e5-Arbeit aus dem Energieinstitut Andreas Beier berichtete auf der Sitzung über ein neues, ab 2025 gültiges vereinfachtes Zertifizierungsmodell für die e5-Gemeinden. Die Rezertifizierung Gaißaus im kommenden Jahr

findet noch nach dem bisherigen Modell statt. Die Auditierung hierfür beginnt Anfang 2024, die Zertifizierungsveranstaltung ist im Herbst 2024 vorgesehen.

Wichtiger Punkt der Sitzung war ein kurzer Bericht bzw die Vorstellung der geplanten Energiegemeinschaft Rheindelta. Seitens des e5-Teams wird die Mitarbeit Gaißaus in dieser Energiegemeinschaft unterstützt. Am 16. Oktober 2023 wird das Projekt in Höchst den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern der drei Rheindeltage Gemeinden ausführlich vorgestellt. Ein Beschluss über die Gründung der Energiegemeinschaft Rheindelta soll evtl. Anfang 2025 fallen. Die Investitionskosten für die drei beteiligten Gemeinden wären sehr überschaubar.

Es wird gefragt, ob es in Gaißau eine Förderung zur Errichtung privater PV-Anlagen sowie zur Begrünung von Flachdächern geben werde? Vom Bürgermeister wird darauf erwidert, dass es in Gaißau im Hinblick auf die private Amortisierung von PV-Anlagen bisher nicht gerechtfertigt erschien, solche Anlagen mit öffentlichen Geldern zu fördern. Möglicherweise ergibt sich hinsichtlich der angesprochenen Förderungen künftig eine andere Situation, sollte die Energiegemeinschaft Rheindelta gegründet werden.

Nochmals auf die Förderung von PV-Anlagen und Dachbegrünungen, die es in Höchst gebe, angesprochen, antwortet der Bürgermeister, dass er dies bei der kommenden Rheindelta-Konferenz ansprechen werde. Es wird dazu berichtet, dass es in Höchst eine Pflicht zur Flachdachbegrünung gebe, daher gebe es auch eine Förderung. Es wird darauf hingewiesen, dass Förderungen unter Umständen den ungewünschten Nebeneffekt bewirken können, dass sie zu Kostensteigerungen beitragen könnten, andere wirtschaftliche Anreize könnten mehr bewirken.

Punkt 7: Bericht über die Sitzung des Straßen-Wasser-Kanal-Ausschusses

Bürgermeister Reinhold Eberle berichtet über folgende Tagesordnungspunkte, über die bei der Sitzung am 27. September beraten wurde:

Im Zusammenhang mit einem Antrag auf Bewilligung einer Sichtschutz-Einfriedung an zwei Gemeindestraßen (Einmündung) wurden Signalisierungszeichen- bzw Markierungen auf der Straße diskutiert, um die Achtsamkeit zu erhöhen, sowie eine mögliche generelle Geschwindigkeitsreduktion (Tempo 30) auf Nebenstraßen. Es wurde in diesem Zusammenhang angeregt, dass im Falle der Beratung über Einfriedungen an Ort und Stelle das Bauprojekt zur besseren Veranschaulichung künftig ausgesteckt werden sollte.

Vorge stellt wurde das Projekt zur Hinterlandentwässerung im mittleren Ortsbereich von Eschenweg über Gartenstraße und Agathaweg zur Rheinstraße bzw zum Alten Rhein anhand der nunmehr ausgearbeiteten Pläne. Die Detailprojektierung wird weiterverfolgt, nach Ausarbeitung des Detailprojekts muss die Finanzierung geprüft werden, insbesondere der für die Gemeinde zu erwartende Eigenanteil.

Weiterer Beratungsgegenstand war die Frage des Umgangs mit Hecken und Bäumen an Gemeindestraßen, die in den Straßenraum wachsen. Offensichtliche Mißstände sollen jedenfalls bei den Eigentümern angesprochen werden. Auf der anderen Seite soll die Gemeinde mit gutem Beispiel vorangehen, etwa bei den Bäumen an der Rheinstraße gegenüber der Rheinblickhalle.

Schließlich wurde über den Kreuzungsbereichs Oberdorfstraße mit dem Fahrradweg auf dem Altrheindamm beraten, wo es von allen Seiten her Probleme mit der Übersichtlichkeit gibt. Laut dem Verkehrsbüro Besch & Partner wäre eine verkehrstechnisch und rechtlich einwandfreie Lösungsmöglichkeit ein kleiner Kreisverkehr, was jedoch derzeit nicht ohne weiteres realisierbar ist. Möglicherweise kann eine Projektlösung im Rahmen des grenzüberschreitenden Aggloprogramms 2027 gefunden werden, wenn der Radweg eine Ertüchtigung als Landesradroute erfahren könnte. Bis dahin muss das Auslangen mit aufmerksamkeitszeugenden Hinweistafeln gefunden werden. Es wird in diesem Zusammenhang gefragt, ob an dieser Stelle Verkehrsspiegel die Sicherheit erhöhen könnten, worauf der Bürgermeister als Voraussetzung auf die Erforderlichkeit eines Gutachtens, das dies empfehlen müsste, verweist. Es wird nachgefragt, ob die derzeitige Stop-bzw Vorrang-Geben-Regelung für Radfahrer rechtlich nicht in Ordnung sei, was vom Bürgermeister verneint wird, die Regelung werde aber von verschiedener Seite angezweifelt. Insgesamt ist mit der Kreuzungssituation eine gewisse Gefahrenquelle verbunden, die jedoch 2027 im Rahmen eines Gesamtkonzepts bereinigt werden könnte.

Punkt 8: Allfälliges

Es wird gefragt, ob das Stutzen des Nußbaums in der Oberdorfstraße, der eine Straßenbeleuchtung eingewachsen hat, Gemeindesache sei. Vom Bürgermeister wird dies bejaht.

Es wird auf eine eingewachsene Straßenlaterne sowie auf eine Sichtbehinderung am Agathaweg hingewiesen. Der Bürgermeister will dem nachgehen.

Es wird gefragt, ob am Postplatz eine Regelung oder Markierung für den Fahrradverkehr möglich ist, da dort viel kreuz und quer gefahren wird, auch über den Parkplatz. Vom Bürgermeister wird dazu bemerkt, dass auf dem Platz das Radfahren überall erlaubt ist, letztlich ist es eine Frage gegenseitiger Rücksichtnahme, wie der Verkehr dort abläuft. Derzeit ist eine Reglementierung schwierig, es soll jedoch eine langfristige Lösung geben, wenn die Neugestaltung des Postplatzes ansteht.

Es wird gefragt, wozu die Ketten an den neu aufgestellten Bänken dienen. Laut Auskunft des Bürgermeisters soll dadurch ein Verschieben der Bänke verhindert werden.

Weiters wird gefragt, ob der Gemeinde eine Diskussion über das Verbot von Sichtschutzstreifenfolien (Plastik) in Stabmattenzäunen aus Gründen des Klima- bzw Umweltschutzes (Mikroplastik) bekannt ist? Der Gemeinde Gaißau ist hierüber nichts bekannt.

Es wurde ein Mandatar angesprochen, dass die Flutlichtanlage der neuen Sportstätte nicht einwandfrei funktionieren würde. Der Gemeinde und dem Obmann des Sportausschusses ist darüber nichts bekannt, der Bürgermeister will dem aber nachgehen.

Es wird auf die Neuauflage der Broschüre „Vielfalt im Rheindelta“ hingewiesen, die am 14. Oktober herauskommt. Aus Gaißau sind nur noch drei Betriebe in der Broschüre aufgeführt.